

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Tessa Ganserer, Christina Haubrich, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Eva Lettenbauer, Stephanie Schuhknecht** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Bildung sicher gestalten – jetzt Bayerische Teststrategie für alle Bildungseinrichtungen verbessern und schnell flächendeckend umsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Flächendeckende, regelmäßige Reihentestungen in allen Bildungseinrichtungen - Schulen, Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege - werden für alle dort tätigen Erwachsenen (z.B. Lehrkräfte, Erzieher*innen, Hauswirtschaftler*innen) und für alle Kinder und Jugendliche sofort eingeführt. Das Testangebot wird den Erwachsenen mindestens einmal wöchentlich unterbreitet. Die hierfür entstehenden Kosten werden vollumfänglich übernommen.
2. Kommunen, die bereits Testungen in ihren Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen umsetzen, werden die Kosten dafür erstattet.
3. Die Einrichtungen und die Träger sind bei der Bewältigung des damit verbundenen Verwaltungsaufwandes bestmöglich zu unterstützen.
4. Neben den bereits vorgesehen Testungen des pädagogischen Personals sind für alle Einrichtungen kindgerechte Pool- oder Reihen-Testungen z.B. durch Gurgeltests, Selbsttests, etc. vorzusehen und regelmäßig durchzuführen.
5. Das Testangebot für Kindertageseinrichtungen ist auf die Kindertagespflege auszuweiten und ggf. entsprechend zu adaptieren.

Begründung:

Politische Einigkeit herrscht aktuell darüber, dass Kindertageseinrichtungen, die Kindertagespflege, sowie Schulen und hier insbesondere Grundschulen, baldmöglichst für einen Regelbetrieb geöffnet werden müssen und nur im äußersten Notfall (wieder) geschlossen werden dürfen. Pädagogische Berufe sind Kontaktberufe, Abstände sind nur eingeschränkt einhaltbar bzw. können und sollen z.B. in Kitas und in der Kindertagespflege gar nicht gewahrt werden. Zudem findet ein Großteil des Bildungsangebots, zumindest in der kalten Jahreszeit, in geschlossenen Räumlichkeiten statt. Die Gesundheit und die Sicherheit der Beschäftigten in

Bildungsberufen sollen durch zur Verfügungstellung von Schutzausrüstung und einen baldigen Einsatz von Schnell- und Selbsttests erhöht werden.

Diese Maßnahmen begrüßen wir. Die vorliegende Bayerische Teststrategie für Kindertageseinrichtungen und Schulen, die vom Gesundheitsministerium am 11.02.2021 vorgelegt wurde, halten wir für einen ersten, richtigen Schritt, sehen jedoch auch dringenden Verbesserungsbedarf. Der hier angestrebte Dreiklang aus „Schutz, Sicherheit und Prävention“ kann aus unserer Sicht nur durch Ausweitung der geplanten Reihentestungen auf Kinder und Jugendliche, durch den Einsatz von kindgerechten und effizienten Pooltestverfahren und durch gezielte Unterstützung der Einrichtungen und Träger bei der Bewältigung des entstehenden Verwaltungsaufwandes nachhaltig erreicht werden. Die Maßnahmen für Kindertageseinrichtungen sind zudem grundsätzlich auch auf die Kindertagespflege anzuwenden, ggf. in einer entsprechend adaptierten Form.